



PRESSEINFORMATION

Wien, 23. März 2009

Biogener Abfall – ein heimischer Energieträger der Zukunft **Internationales Symposium am 13. und 14. Mai 2009 in Tulln**

„Die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern ist zum Risikofaktor geworden. Um unsere Energieversorgung und somit auch die wirtschaftliche Entwicklung für die Zukunft sicherzustellen, müssen wir auf heimische Energieträger setzen“, ist Landeshauptmann Erwin Pröll, Präsident des Club Niederösterreich, überzeugt. „Der Club Niederösterreich veranstaltet daher vom 13. bis 14. Mai 2009 ein Internationales Symposium zum Thema ‚Biogener Abfall – ein heimischer Energieträger der Zukunft‘. Für dieses Symposium ist es gelungen, zahlreiche namhafte Fachleute aus ganz Europa zu gewinnen, die einen Überblick über die aktuellsten Entwicklungen im Bereich biogenen Abfalls als Energieträger bieten werden.“

Das Symposium wird vom Club Niederösterreich gemeinsam mit den wichtigsten Organisationen und Institutionen, unter anderem mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, durchgeführt. Die Zielgruppe sind BürgermeisterInnen, UmweltgemeinderätInnen und weitere politische EntscheidungsträgerInnen, MeinungsbildnerInnen und ExpertInnen aus der Verwaltung genauso wie auf Fachleute, AnlagenbetreiberInnen, AkteurInnen aus der Abfallwirtschaft, der Land- und Forstwirtschaft sowie VertreterInnen von Industrie und Gewerbe. Auf diese Weise soll ein fachlicher Austausch zwischen den unterschiedlichen Ebenen sowie zwischen Wissenschaft, Forschung und Praxis initiiert werden.

Endliche Vorräte und die unsichere Preissituation in Kombination mit dem ständig steigenden Energiebedarf sind eine Bedrohung für das weitere Funktionieren unseres Wirtschaftssystems. Soll unser derzeitiger Lebensstandard aufrechterhalten werden, besteht die Notwendigkeit, innovative Ideen zu entwickeln, wie unser Energiebedarf – möglichst unabhängig von politisch instabilen Regionen – gedeckt werden kann, und sie dann auch umzusetzen. Ein großes Potenzial steckt im Abfall. Produktionsabfälle aus Gewerbe und Industrie sowie Abfälle aus den heimischen Haushalten enthalten Energie, die viel zu oft noch ungenutzt bleibt.

Energie statt Deponie – das bezieht sich bei weitem nicht nur auf die Verbrennung von Restmüll und Problemstoffen in klassischen Müllverbrennungsanlagen. Vor allem biogene Abfälle und Abfälle mit einem hohen Anteil an Materialien biogenen Ursprungs bieten vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Verschiedene Ausgangsstoffe eignen sich zur Gewinnung von Biogas – landwirtschaftliche Nebenprodukte, Abfälle aus der Lebensmittelindustrie oder die biogene Fraktion des Hausmülls. Es gibt unzählige Möglichkeiten, Roh-, Rest- und Abfallstoffe energetisch zu verwerten. Neben aerober und anaerober Vergärung werden auch andere Verwertungstechnologien eingesetzt. Aus Altölen und Fettabscheiderinhalten kann z. B. Biodiesel gewonnen werden und mit modernen Verfahren wie Pyrolyse oder BtL (Biomass to Liquid) werden flüssige Treibstoffe aus fester Biomasse erzeugt.